

Bericht Jugendhearing 13.12.2019 in Mainhardt

1. Allgemein

Ein Jugendhearing bietet Jugendlichen eine Möglichkeit, zusammen mit den Verantwortlichen der Gemeinde/Stadt ihre Bedürfnisse und Anregungen auszudrücken. Zielgruppe sind alle Jugendlichen, die ihre Meinung äußern wollen. Die Veranstaltung ist zeitlich begrenzt, wird moderiert, protokolliert und findet an einem öffentlichen Ort statt. Ein Jugendhearing kann aufgrund der Initiative von Jugendlichen zustande kommen oder es wird von der Gemeinde/Stadt organisiert.

Sinn und Zweck

An einem Jugendhearing können Jugendliche ihre Meinungen vertreten, ihre Anliegen platzieren und ihre Erwartungen an die Politik formulieren. Das Zusammentreffen mit Personen aus der (kommunalen) Politik ermöglicht den Austausch mit Entscheidungsträgern und einen Einblick in politische Prozesse. Für Projekte, die den Lebensraum von Jugendlichen betreffen oder in Zukunft von ihnen genutzt werden, kann mit einem Jugendhearing der Einbezug der Jugendlichen gewährleistet werden.

Grundsätzlich ist ein Jugendhearing ein öffentlicher Anlass und es wird allen Jugendlichen eine Teilnahme ermöglicht, je nach Thema ist es jedoch sinnvoll eine angemessene Altersgrenze festzulegen. Für die Ansprechpersonen aus der Politischen Gemeinde/Stadt, die am Hearing teilnehmen, gilt, dass sie den Jugendlichen einerseits genügend Freiraum für eigene Ideen und Wünsche lassen und andererseits Grenzen und Realisierungsbedingungen in politischen Prozessen aufzeigen.

Kurzgefasst

- Ein Jugendhearing ermöglicht den Jugendlichen, sich aktiv an der Politik zu beteiligen
- Die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Gemeindepolitikerinnen und -politikern wird gefördert
- Der Kostenaufwand ist gering
- Es wird ein breit gefächertes Publikum angesprochen

Um den Anlass und die Ergebnisse des Austausches nicht verpuffen zu lassen, empfiehlt sich eine schriftliche Aufzeichnung und eine klare Kommunikation, welchen Stellenwert die Ergebnisse haben und wie mit ihnen umgegangen wird.

Definition: Beteiligungsform, welche Jugendlichen die Möglichkeit bietet, eigene Themen, Standpunkte und Fragestellungen an entsprechende Entscheidungsträger in ihrer Gemeinde zu richten und mit ihnen in den Dialog zu treten.

Quelle: <https://docplayer.org/55668159-Jugend-und-politik-informationsbroschuere-zur-partizipation-von-jugendlichen-auf-kommunaler-ebene.html>

2. Koordination und Durchführung

Das erste Mainhardter Jugendhearing fand am 13.12.2019 statt und wurde im Rahmen des Projekts „Jugend BeWegt“ durchgeführt.

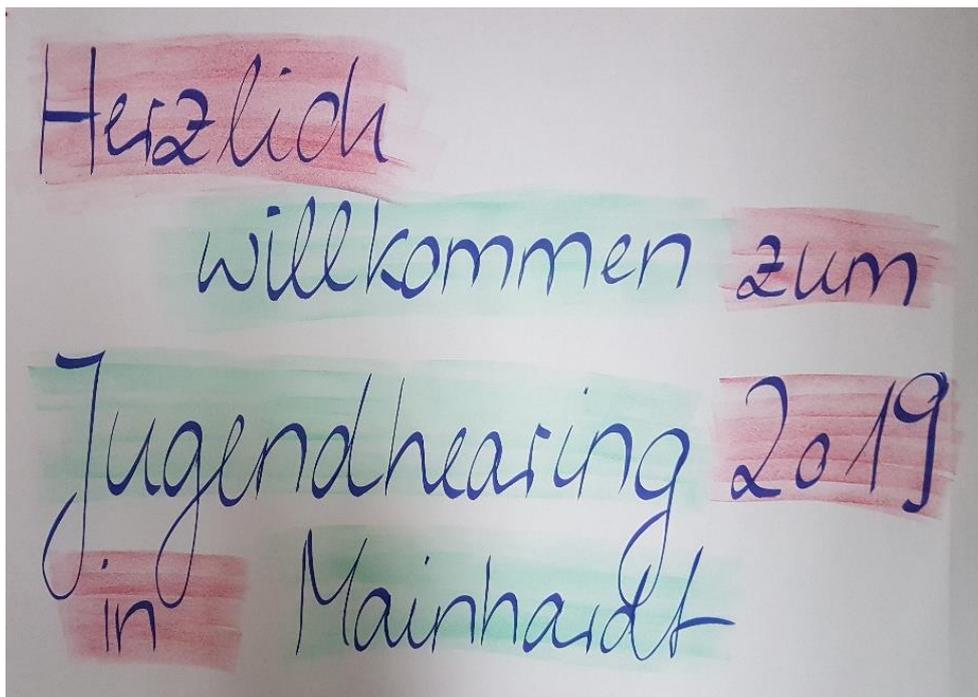
Start der Planungen war Mai 2019 im Anschluss an ein Treffen der Steuerungsgruppe, bestehend aus

- ✚ den Projekt-Coaches Frau Brinkmann (Bereichsleitung Kinder- und Jugendförderung, Kreisjugendamt Rems-Murr) und Frau Nonnenmacher (Fachstelle SOJA - Sozialraumorientierte Jugendarbeit, Kreisjugendamt Rems-Murr),
- ✚ dem Mainhardter Bürgermeister Herrn Komor,
- ✚ dem Teamleiter Schulsozialarbeit und Geschäftsführer der AWO Schwäbisch Hall gGmbH Herrn Piechot
- ✚ der Schulsozialarbeiterin der Helmut-Rau-Schule Mainhardt Frau Grothmann (AWO)

Verantwortlich für die Koordination und Durchführung waren Frau Nonnenmacher und Frau Grothmann. Frau Nonnenmacher hat außerdem die Moderation des Jugendhearings übernommen.

An der Veranstaltung haben insgesamt 67 junge Menschen der Klassen 7 bis 9 teilgenommen. 53 davon sind Schüler/innen aus der Helmut-Rau-Schule Mainhardt, 11 aus dem Erasmus-Widmann-Gymnasium und 3 aus der Georg-Kropp-Schule in Wüstenrot.

3. Ablauf



Begrüßung und Start

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die teilnehmenden Jugendlichen vom Mainhardter Bürgermeister Herrn Komor begrüßt.



Anschließend blieben die jungen Menschen unter sich und bekamen von Frau Nonnenmacher eine Einführung in das Thema bzw. in den Ablauf des Vormittags.



Es folgte ein gemeinsames Mittagessen.

Anschließend Aufbau und Vorbereitung der Präsentationen für den gemeinsamen Dialog mit den Erwachsenen. „walk around“



Ins Gespräch kommen...

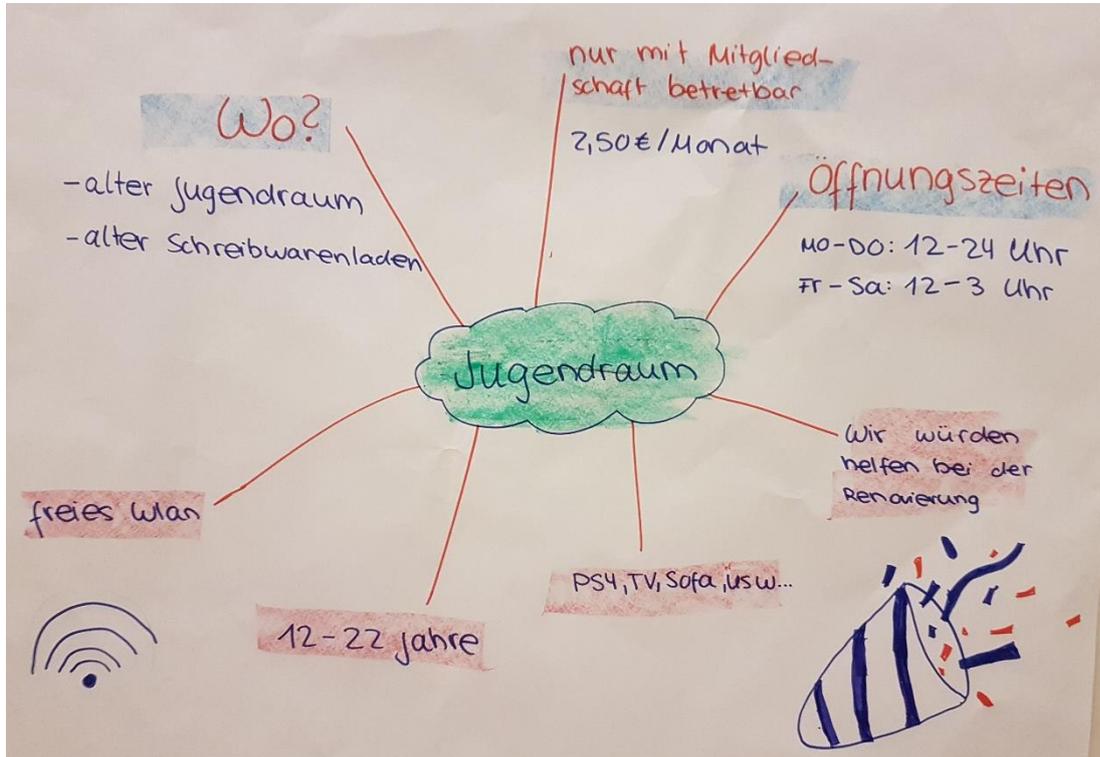
Der Höhepunkt des Jugendhearings begann um 12:00 Uhr und dauerte ca. 1 Stunde. In dieser Stunde nutzen die jungen Menschen die Gelegenheit, mit den Entscheidern und wichtigen Personen der Gemeinde Mainhardt ins Gespräch zu kommen und ihre Themen vorzustellen.



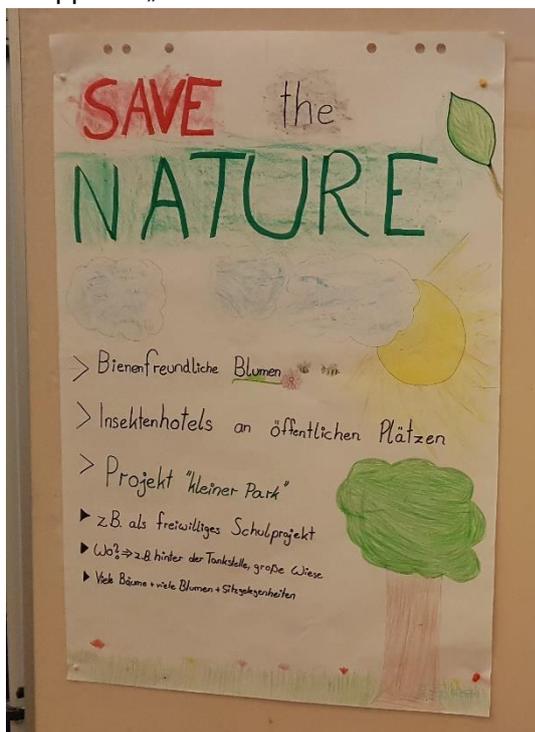
4. Gruppenergebnisse

In der Arbeitsphase haben sich 11 Gruppen herausgebildet, die ihr Anliegen kreativ auf Flipcharts darstellten:

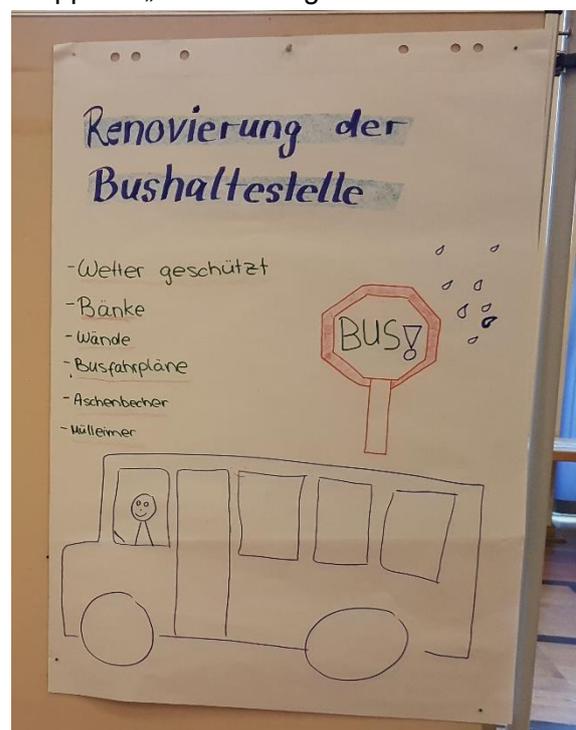
Gruppe 1: „Jugendraum“



Gruppe 2: „Natur und Umwelt“



Gruppe 3: „Renovierung der Bushaltestelle“



Gruppe 4: „Fußballkäfig“

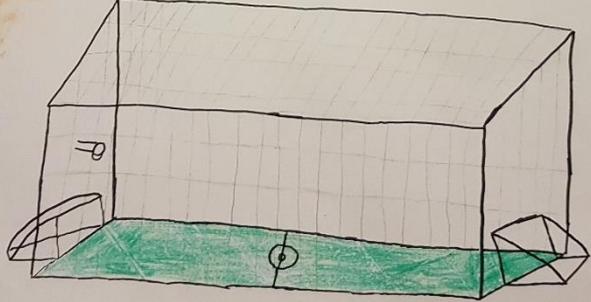
Fußball-Käfig

- Wie in SHA
- z.B. Statt Skaterplatz!
- 24 Stunden offen!
- Mit 2 Toren/2 Basketballkörben
- Mit Überdachung
- Mit Überwachung von Kameras!
- Wir können helfen!!!
 - Bei dem Aufbau
 - Werbung verteilen



Regeln!:

- Wenn es geht ab 6 Jahren!
- Keine Zeitbegrenzung!
- Keine Gewalt!
- Nichts kaputt machen!
- Denn Platz sauber verlassen!
- Keine Tiere im Käfig!



Gruppe 5: „Internet“

Internet

Argumente	Beispiele
<ul style="list-style-type: none"> o Videospiele o Livestream o Lo-net² o Nachrichten 	<ul style="list-style-type: none"> o Online spiele o Man kann schlecht/ gar nicht streamen o Die Seite lädt nicht so wie viele andere auch o Whatsapp Nachrichten brauchen ihre Zeit!

Wo? In dörfen wie:
 Ammentweier, Bubenorbis, Bäumlesfeld, Hütten, Münsberg und noch viele andere Dörfer...



Gruppe 6: „Make Mainhardt Mobil“

M

M

M

Vision:
Mainhardter Rufbus

Busse zu späteren Zeiten

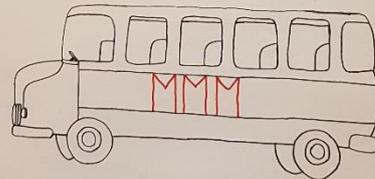
digitale Busfahrpläne

mehr Busse zu besseren Zeiten

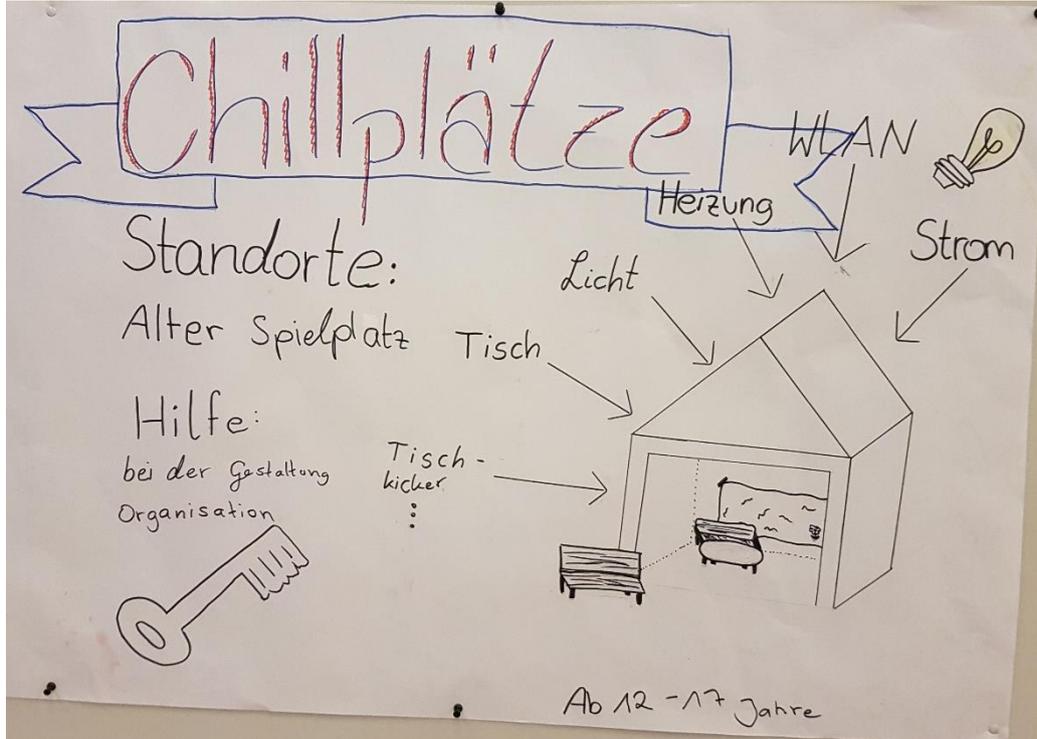
WLAN im Bus

zu Schulzeiten sollen Busse zu Teilorten fahren

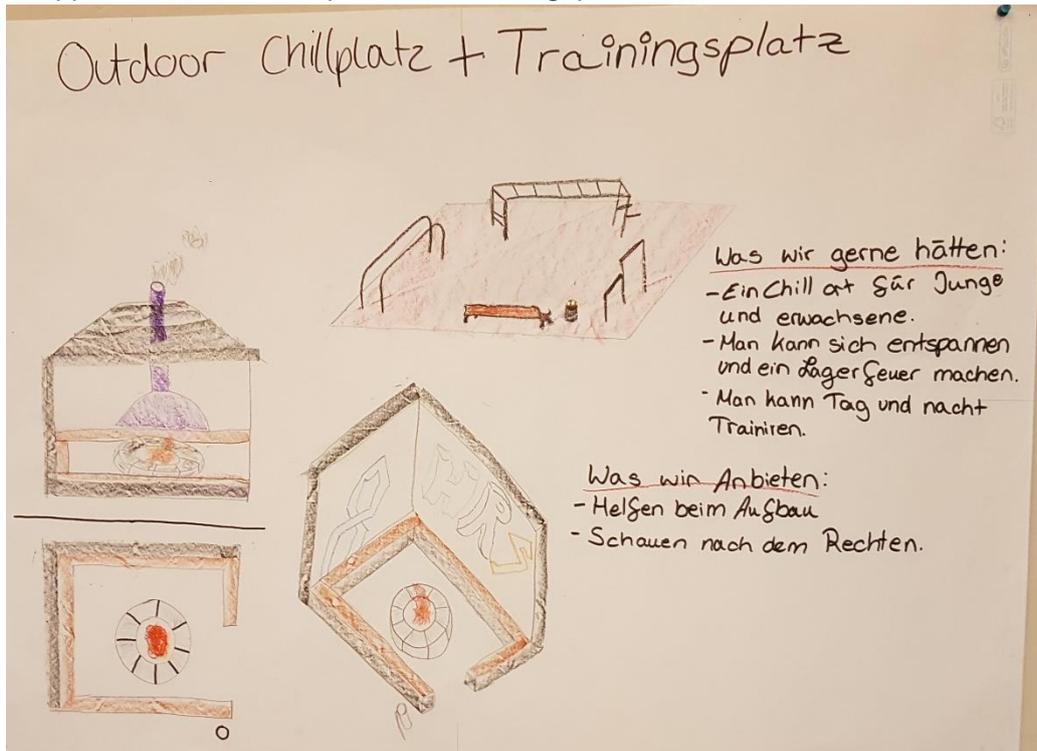
am höherende öfters fahren



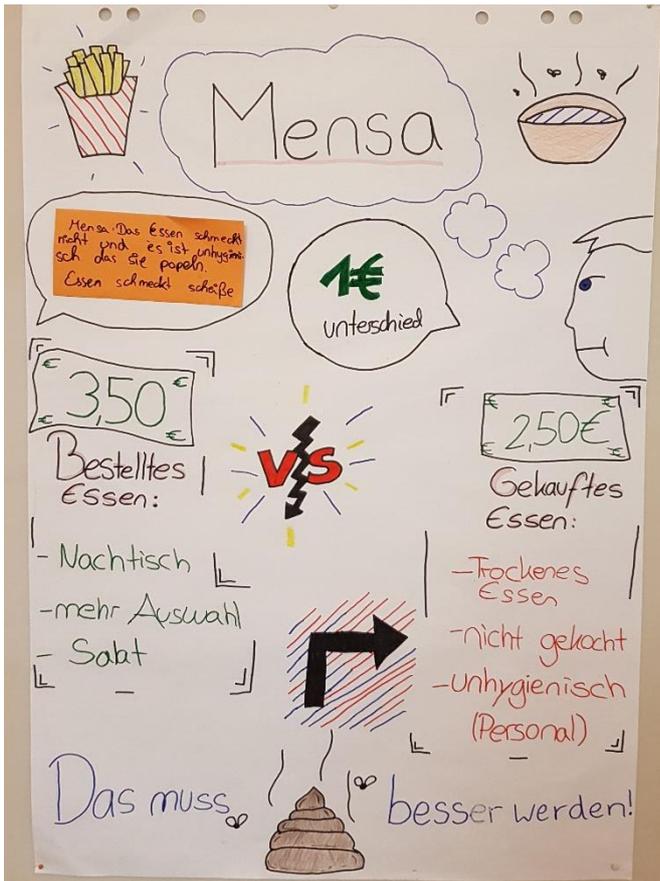
Gruppe 7: „Chillplätze“



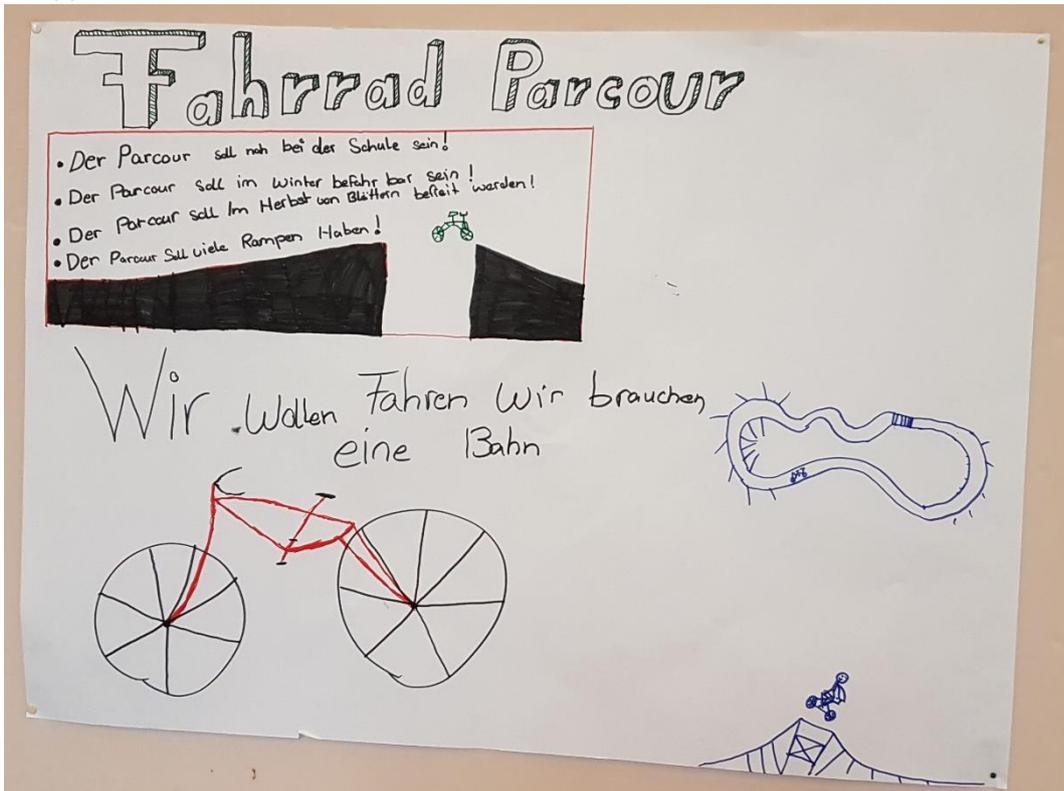
Gruppe 8: „Outdoor Chillplatz und Trainingsplatz“



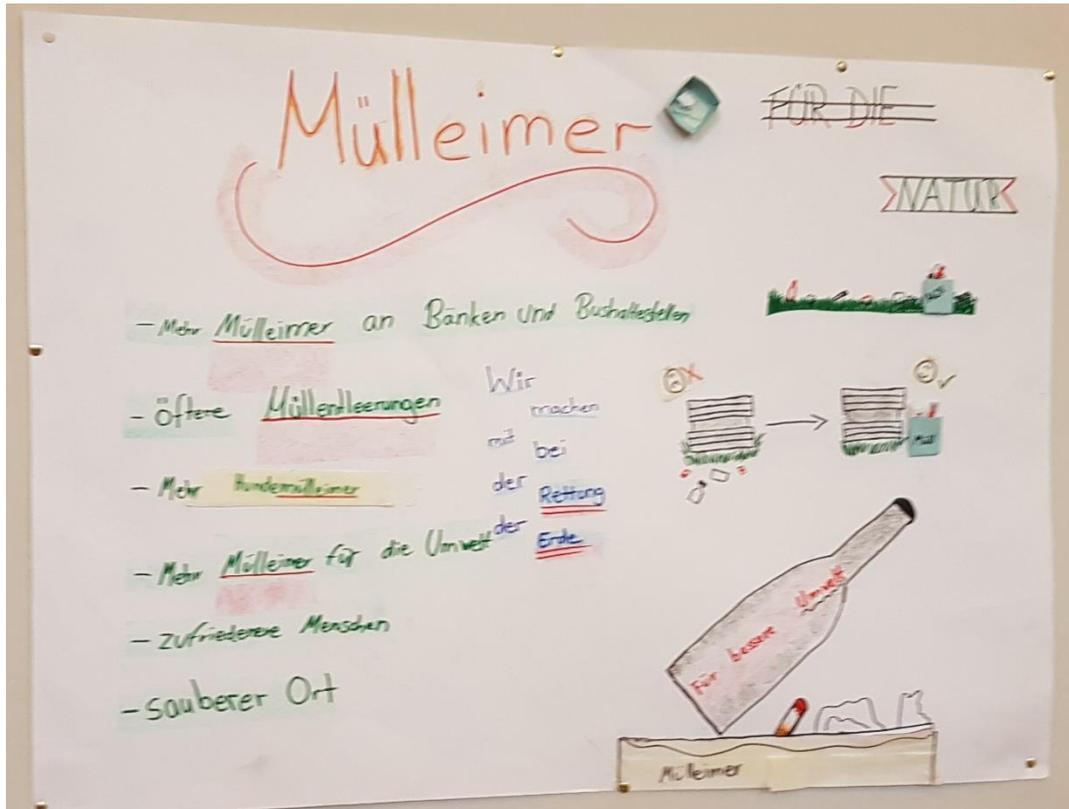
Gruppe 9: „Mensa“



Gruppe 10: „Fahrrad – Parcour“



Gruppe 11: „Mülleimer“



5. Ergebnisse und Resümee

Nachdem alle Beteiligten angeregt miteinander ins Gespräch gekommen waren, verließen die Jugendlichen mit einem Applaus die Veranstaltung.



Im Anschluss hatten die Erwachsenen Gelegenheit ihre Eindrücke zu schildern. Folgende Ideen entstanden in der Diskussionsrunde:

- **Thema W-LAN:** Die Gemeinde ist an dem Thema aktuell dran, hierüber sollten die Jugendlichen informiert werden.
- Die Idee von **Chillplätzen** „oberhalb vom Freibad“ sollte weitergedacht werden.
- Fehlende **Sitzmöglichkeiten an den Bushaltestellen** ersetzen?
- Thema **Mensa** hat überrascht, den Gemeinderät*innen ist es wichtig, dass gutes Essen angeboten wird. Hier könnten die Jugendlichen beteiligt werden.
- Thema **ÖPNV** – Ideen zur **Vernetzung auf Kreisebene**.
(D.Winter/Kreisjugendreferent)
- Es könnten **Patenschaften** initiiert werden für die Weiterarbeit in den **Themengruppen**. (Erwachsene / Jugendliche)
- Die Gemeinderatsmitglieder wollen **schnell auf die Wünsche** der Jugendlichen eingehen.
- Es soll eine Art „**Fahrplan**“ erstellt werden, welche Themen und Wünsche der Jugendlichen **kurzfristig, mittel- und langfristig** umgesetzt werden können.
- Es muss aber auch zügig darüber nachgedacht werden, **wie Jugendbeteiligung** in Mainhardt nach dem Projekt Jugend BeWegt **weitergeführt werden soll/ kann**.
(Personalressourcen)

Die oben genannten Punkte gilt es nun entsprechend zu planen und im nächsten Schritt anzugehen. Außerdem sollte überlegt werden, in welcher Form die Rückkopplung von Informationen an die Jugendlichen stattfinden soll.

Insgesamt kann man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, die allen Beteiligten die Möglichkeit gegeben hat, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Präsentationen, die während der Arbeitsphase entstanden sind, gaben den Erwachsenen einen ersten Einblick in die Themenbereiche, die Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren bewegen. Nun gilt es, diesen Auftakt effektiv zu nutzen, um Jugendbeteiligung nachhaltig in der Gemeinde Mainhardt zu verankern.